



Kölner Rundbrief

Priesterbruderschaft St. Petrus

Rundbrief Nr. 281

Oktober 2026

Liebe Gläubige,

unser Generalobere Pater John Berg hat in Absprache mit dem Seminarregens Pater Ribeton entschieden, dass Pater Mendler in den nächsten Jahren seine theologischen Studien an der Katholischen Hochschule in Köln fortsetzen soll. Das ist einerseits eine gute Nachricht, dass Pater Mendler unserer Niederlassung erhalten bleibt, andererseits aber auch bedauerlich, denn es bedeutet gleichzeitig, dass er ab Oktober nur noch eingeschränkt für die öffentliche Feier der Werktagsmessen und ebenso für das Apostolat nicht mehr wie im bisherigen Rahmen zur Verfügung steht. Dies ist umso mehr ein Verlust, da Pater Mendler in seinen ersten beiden Priesterjahren nicht nur einen großen seelsorglichen Eifer an den Tag gelegt hat, sondern dies auch mit sehr viel Empathie und pastoraler Klugheit verbunden hat. Es wird für mich und unserem Neupriester, Pater Stjepan Androić nicht einfach sein, diese Lücke zu schließen, zumal die seelsorglichen Anfragen aufgrund des erfreulichen Zuwachses an neuen, zum Teil noch ungetauften und nicht gefirmten Erwachsenen beständig zunehmen. Die neue

Situation bringt es leider u. a. mit sich, die Freitagabendmessen in Düsseldorf mit Ausnahme des Herz-Jesu-Freitags (und höheren Festen) einzustellen. Pater Andreas Fuisting hat uns dankenswerterweise häufig am Donnerstag und Samstag bei der Feier der hl. Messe in Düsseldorf vertreten, was aber am Freitag nicht möglich ist, da er jeweils durch die Messfeier in Odenthal-Klasmühle gebunden ist. Bei Abwesenheit eines unserer Priester kommen wir dann leicht in die Bredouille, wenn es gilt, Ersatz zu finden.

Es freut mich sehr, dass unser verehrter Erzbischof, Kardinal Woelki, in einem Interview mit Regina Einig von der Tagespost anlässlich seines 70. Geburtstages sein Anliegen um Neuevangelisierung zum wiederholten Male deutlich hervorgehoben hat. Das ist ein erfreulicher Kontrapunkt zu der sonst eher resignierten Haltung, die leider auch manche der deutschen Bischöfe an den Tag legen. Wenn wir in der Kirche nicht mehr auf den Heiligen Geist und sein Wirken vertrauen, dann stimmt etwas mit unserem Glauben nicht mehr. Die ganzen Strukturreformen – so sinnvoll sie in manchen Bereichen sein mögen – sind fatal, wenn

sie mehr oder weniger den Charakter einer „Sterbebegleitung“ annehmen. Das hat dann mit der „frohen Botschaft“ des Evangeliums und dem Missionsauftrag Christi nicht mehr viel zu tun. Den hl. Paulus hat die Liebe zu Christus („die Liebe Christi drängt mich“ 2 Kor. 5,14) in die ganze damals erreichbare Welt hinaus getrieben und den Grundstein für die Weltkirche gelegt. Jeder einzelne Gläubige, der neu oder wieder zur Kirche findet, ist ein Mutmacher für uns alle und zugleich ein Gegenbeweis dafür, dass der christliche Glaube keine Zukunft hat. Nicht der feigen Anpassung an den Zeitgeist, sondern der Treue zum authentischen Glauben der Kirche gehört die Zukunft und zieht ganz offensichtlich vor allem junge Menschen überall auf der Welt an, die nach dem Sinn und der Hoffnung ihres Lebens fragen. Dass dies immer noch nicht bei der Mehrzahl unserer Bischöfe und Kirchenfunktionäre im deutschen Sprachraum angekommen ist, das ist das eigentlich Erstaunliche. Der Weltmissionssonntag, den wir in diesem Monat begehen, darf nicht nur auf dem Papier stehen, sondern muss allen ins Herz geschrieben sein, die mit allen Heiligen der Kirche die Sorge um das Heil der Seelen teilen.

Es grüßt Sie im Gebet verbunden

Ihr Pater Bernhard Gerstle

VORSTELLUNG VON P. STJEPAN ANDROIĆ FSSP



In seinem berühmten Roman *Die Brüder Karamasow* legt Fjodor Dostojewski dem Starez Sossima die folgenden Worte in den Mund: „Wir sind alle für alle und für alles verantwortlich.“

Dostojewski schreibt weiter: „Es ist wunderbar, dass man dies sogleich in seiner ganzen Bedeutung erfassen kann. Und wahrlich: Sobald die Menschen das verstehen, wird das Himmelreich für sie kein Traum mehr sein, sondern eine lebendige Wirklichkeit.“ (II,6.2)

Diese Worte, liebe Gläubige, fassen meiner Meinung nach das ganze Wesen der Kirche zusammen und zeigen, weshalb es immer eine lebendige Einheit zwischen den Christen und ihren Hirten geben muss: zwischen jenen, die auf dem Weg der Heiligkeit schreiten, und jenen, die sie auf diesem Weg begleiten, leiten, weiden, und dadurch selbst nach Heiligung streben. Wir sind in einem tiefen und ganz realen Sinn für das Heil der anderen verantwortlich. Diese Verantwortung

verpflichtet uns, aufeinander zu achten und füreinander zu leben.

Es ist meine Hoffnung, dass der Dienst, den ich hier in Köln nun beginne, und die Jahre, die vor uns liegen, zu einer eben solchen Vertiefung der Liebe zu Christus und zur Kirche sowie auch untereinander beitragen werden.

Ich wurde am 20. Juni 1995 in Zagreb geboren. Genau 31 Jahre später, am selben Tag, durfte ich die überaus große Gnade empfangen, Priester zu werden. Mein Weg zum Priestertum wuchs langsam und blieb über viele Jahre hinweg beinahe unbemerkt im Schoß meiner Familie, besonders durch das Wirken meiner Großmutter, die in meinen frühen Jahren meine fast gesamte religiöse Erziehung übernommen hatte. Später kamen die verschiedenen Interaktionen in meiner Heimatpfarre in Zagreb hinzu: die Kinderkatechese und der Ministrantendienst. Doch all das brachte mich noch nicht auf den Gedanken, Priester werden zu wollen.

Der eigentliche Durchbruch dieser Berufung fiel mit meinem Studium in Kroatien zusammen. Ich studierte englische und russische Philologie und begann, mir ernsthaft die Frage nach dem letzten Ziel meines Lebens zu stellen. Nach einer Wallfahrt zur Muttergottes von Marija

Bistrica erhielt ich die innere Klarheit, den Weg des Priestertums einzuschlagen – allerdings, wie so oft, nicht ohne viele Fragen und Prüfungen. Doch Gott sorgte für alles.

Sieben Jahre verbrachte ich in der Priesterausbildung unseres internationalen Seminars in Wigratzbad. In diesen Jahren durfte ich zahlreiche Apostolate im deutschsprachigen Distrikt (Deutschland, Österreich und die Schweiz) sowie in Frankreich, Großbritannien und den USA kennenlernen. Dadurch reifte in mir die feste Überzeugung, meine Berufung zum Priestertum in der Priesterbruderschaft St. Petrus endgültig zu verwirklichen. An ihr faszinierten mich von Anfang an der apostolische Eifer ihrer Priester, ihr tiefer Sinn für die Einheit der Kirche, die würdevolle Liturgie und ihre große Bereitschaft zum Dienst an den Gläubigen.

Ich freue mich sehr, den nächsten Abschnitt meines Weges mit Gott hier in Ihrem Apostolat verbringen zu dürfen. Ich empfehle mich Ihrem Gebet und versichere Ihnen zugleich meines Gebets. Denn der eingangs zitierte Satz bleibt wahr: Wir sind alle für alle verantwortlich.

Ihr P. Stjepan Androić



GOTTESDIENSTORDNUNG KÖLN – OKTOBER 2026

(Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59, 50677 Köln)
(montags (HK): Hauskapelle, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln)

Do.	01.10.26	Priesterdonnerstag, vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit bis 20.00 Uhr	hl. Messe	18.30
Fr.	02.10.26	Herz-Jesu-Freitag (Fest der hll. Schutzengel) anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Sa.	03.10.26	Herz-Maria-Sühnesamstag (Hl. Theresia vom Kinde Jesu), Eucharistische Anbetung bis 12.00 Uhr mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	9.00
So.	04.10.26	Äußere Feier des Rosenkranzfestes (19. Sonntag nach Pfingsten)	Choralamt	10.00
Mo.	05.10.26	Vom Tage – (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	06.10.26	Hl. Bruno	hl. Messe	18.30
Mi.	07.10.26	Rosenkranzfest	hl. Messe	18.30
Do.	08.10.26	Hl. Birgitta, vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	09.10.26	Hl. Johannes Leonardi	hl. Messe	18.30
Sa.	10.10.26	Hll. Gereon und Gefährten KEF	hl. Messe	9.00
So.	11.10.26	20. Sonntag nach Pfingsten mit Pater Brüllingen (50. Geburtstag), anschl. Agape	Leviertes Hochamt	10.00
Mo.	12.10.26	Hl. Bruno (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	13.10.26	Hl. König Eduard	hl. Messe	18.30
Mi.	14.10.26	Hl. Calixtus I.	hl. Messe	18.30
Do.	15.10.26	Hl. Theresia von Avila, vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	16.10.26	Hl. Hedwig	hl. Messe	18.30
Sa.	17.10.26	Hl. Margarita Maria Alacoque	hl. Messe	9.00
So.	18.10.26	21. Sonntag nach Pfingsten	Choralamt	10.00
Mo.	19.10.26	Hl. Petrus von Alcántara – (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	20.10.26	Hl. Johannes Cantius	hl. Messe	18.30
Mi.	21.10.26	Hll. Ursula und Gefährtinnen KEF	hl. Messe	18.30
Do.	22.10.26	Vom Tage vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	23.10.26	Hl. Severin KEF	hl. Messe	18.30
Sa.	24.10.26	Hl. Erzengel Raphael	hl. Messe	9.00
So.	25.10.26	Christkönigsfest	Choralamt	10.00
Mo.	26.10.26	Vom Tage – (HK)	hl. Messe	8.00
Di.	27.10.26	Vom Tage	hl. Messe	18.30
Mi.	28.10.26	Hll. Apostel Simon und Judas	hl. Messe	18.30
Do.	29.10.26	Vom Tage, vorher Rosenkranz, anschl. Anbetung mit Beichtgelegenheit	hl. Messe	18.30
Fr.	30.10.26	Vom Tage	hl. Messe	18.30
Sa.	31.10.26	Hl. Maria am Samstag	hl. Messe	9.00

WEITERE GOTTESDIENSTE – OKTOBER 2026

DÜSSELDORF (Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25, 40221 Düsseldorf)

- jeden **Sonn- und Feiertag** Hochamt um **10.30 Uhr** (ab 10 Uhr Beichtgelegenheit)
 - **Donnerstags** um **18.30 Uhr**
 - **Samstags** um **8.30 Uhr**
 - **Herz-Jesu-Freitag, 2. Oktober**, um 18.30 Uhr
 - am **Sonntag, 13. Oktober**, findet das Choralamt bereits um **8 Uhr** statt!
-

BONN (Kirche St. Michael, Rheinbacher Straße, 53115 Bonn-Weststadt)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **18.00 Uhr** Hochamt
 - 17.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
 - jeden **Dienstag** um **19.00 Uhr** Heilige Messe
 - 18.30 Uhr Rosenkranz mit Beichtgelegenheit
 - **Sonntag, 11. Oktober**, äußere Feier des hl. Cassian
-

REMSCHIED (St. Josef, Menninghauser Str. 5, 42859 Remscheid)

- jeden **Sonn- und Feiertag** um **8.00 Uhr** Choralamt
-

LINDLAR-FRIELINGSDORF (St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str., Lindlar)

- **1. / 3. und 5. Sonntag** um **17.30 Uhr Choralamt**
 - Sonntag, **4. und 18. Oktober**
 - 17.00 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.
-

WUPPERTAL (Kirche St. Antonius, Unterdörnen 137, 42275 Wuppertal-Barmen)

- jeden **Montag** (werktags) um **18.30 Uhr**, mit Ausnahme des 2. Montag
-

LEV.-LÜTZENKIRCHEN (St.-Anna-Kapelle, Kapellenstraße 10, 51381 Leverkusen)

- jeden **2. Montag** Hl. Messe **18.30 Uhr**
 - gegen 18.00 Uhr Rosenkranz
-

O.-KLASMÜHLE (Hl.-Kreuz-Kapelle, Kapellenweg 3, 51519 Odenthal-Klasmühle)

- jeden **Freitag** um **18.00 Uhr**
 - 17.00 Uhr Sakramentsandacht mit Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

WEITERE TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Düsseldorf-Volmerswerth:

am **Sonntag, 11. Oktober**, findet das Choralamt **bereits um 8.00 Uhr** statt!

Familiensonntage mit Kinderkatechese

- in **Köln** am **Sonntag, 11. Oktober** nach dem Hochamt
 - in **Düsseldorf** am **18. Oktober**, nach dem Hochamt im Pfarrheim St. Dionysius
-

Wir starten im Oktober wieder mit der **Erstkommunion und Firmvorbereitung**. Bitte melden Sie Ihre Kinder bzw. sich selbst dafür an! Ebenso die **Taufbewerber**.

Laurentiuskreis in Köln:

ab 11. Oktober jeden Sonntag nach dem Choralamt in Maria Hilf

Info Felix Blumentritt fblumentritt93@gmail.com

Internationales Treffen der Christkönigsjugend

in CH-Egnach vom **23.-25. Oktober**

Information und Anmeldung: <https://christkoenigstreffen.online>

Bibelkreis in Köln-Lindenthal mit Pater Gerstle:

Montag, 5. und 26. Oktober, von 19.30 – 21 Uhr

Projektwochenende des Priesterseminars

vom **30. Oktober** bis **1. November** in Köln

Unter der Leitung von Pater Unglert besucht ein Team von Seminaristen Köln, um das Priesterseminar vorzustellen.

Am **Samstag, 31. Oktober**, ist nach der 9-Uhr-Messe gemeinsamer Tag mit den Ministranten. Abends im Haus der Bruderschaft Katechese und Austausch mit jungen Erwachsenen.

Am **Sonntag ab 9.00 Uhr** Gebet um geistliche Berufungen. 10.00 Uhr Hochamt, danach Agape vor der Kirche. Im Anschluss daran zwei Kurzvorträge über das Priesterseminar und das Seminarleben, zu denen alle herzlich eingeladen sind.

PRIESTERBRUDERSCHAFT ST. PETRUS

Haus St. Engelbert, Johann-Heinrich-Platz 12, 50935 Köln-Lindenthal

P. Bernhard Gerstle (Mobil: 0172 2927972 | E-Mail: p.gerstle@petrusbruderschaft.de)

P. Korbinian Mendler (Mobil: 0174 8655767) | E-Mail: p.mendler@petrusbruderschaft.de

P. Stjepan Androić (Mobil: 0152 04983995) | E-Mail: stjepan.androic@gmail.com

Allgemeines Telefon: 0221 94354-25 | Webseite: koeln.petrusbruderschaft.de

Ansprechpartner für die Messorte und das Apostolat in Remscheid, Wuppertal und Altenberg: P. Andreas Fuisting (Mobil: 0173 2414593)

Spenden: Priesterbruderschaft St. Petrus e.V., IBAN DE68 3705 0198 1900 6207 80